

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1 Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Buchs ZH in der vom Gemeindevorstand beschlossenen Fassung vom 22. September 2025 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	44'611'582.03
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr.	30'531'662.94
	Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr.	-14'079'919.09
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	8'829'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	645'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	8'184'000.00
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	-
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	-

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Politischen Gemeinde Buchs ZH finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Buchs ZH unter Berücksichtigung der unten aufgeführten Änderungsanträge zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat zum Budget folgende finanzpolitische Bemerkungen:

1. 16130 "Tagesstrukturen": Das Elternbeitragsreglement zur KITA-Verordnung ist zu überarbeiten. Das Defizit in diesem Bereich nimmt jedes Jahr zu. Es braucht eine klare Anpassung, damit die Kosten langfristig im Gleichgewicht bleiben.
2. In der Budget- und Finanzplanung fehlt eine nachvollziehbare und langfristige Planung für die gemeindeeigenen Liegenschaften und Investitionen. Eine Gesamtsicht mit Prioritäten und Zeitplan ist auszuarbeiten und auch zu kommunizieren. Daher ist eine Steuererhöhung zu diesem Zeitpunkt verfrüht.
3. Die Planung im Bereich der Not- und Asylunterkünfte ist unzureichend und erscheint unkoordiniert. Die interne Verrechnung der Mietkosten und Mieterträge (inkl. Gemeindeeigenen Liegenschaften) ist intransparent und unvollständig. Die Mehrkosten für eine Übergangslösung wurden in der Planung das neue Projekt der neuen Not- und Asylunterkünften nicht mitbudgetiert.

Die Rechnungsprüfungskommission hat zum Budget folgende Änderungsanträge:

1. 11011 / 3064.00 "Überbrückungsrenten": 12'960.- streichen
Begründung: Die erwähnte Person ist bereits in der Pension.
2. 11030 / 3130.00 "Dienstleistungen Dritter": 12'000.- streichen
Begründung: Der Banntag wurde zweimal budgetiert.
3. 12030 / 3401.00 "Verzinsung FK" 75'000.- reduzieren
Begründung: Ein Zinssatz von 1,5% für Fremdkapital (FK) ist in der aktuellen Lage zu hoch angesetzt.
4. 12110 / 3130.00 "Dienstleistungen Dritter": EO Einnahmen fehlen
Begründung: Bei Mitarbeiter im Militärdienst müssen auch Erträge durch EO budgetiert werden.
5. 5060.00 "Mobilien": Kürzung um Fr. 200'000.-
Begründung: Es fehlt ein Lebenszykluskonzept. Die aktuellen Geräte haben eine längere Nutzungsdauer, ein vollständiger Ersatz ist nicht erforderlich.
6. 12080 / 3894.00": Kürzung um Fr. 939'965.-
Begründung: Die Finanzpolitischen Reserven müssen um den höheren Steuerertrag reduziert werden.

2 Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	Fr.	15'999'960.23
Steuerfuss		84%
Erfolgsrechnung	Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. -14'079'919.09
	Steuerertrag bei 88%	Fr. 14'079'965.00
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr. 45.91

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2026 entgegen des Gemeindevorstands nicht zu erhöhen und auf 84% (Vorjahr 84%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Präsident



Patrick Kuhn

Aktuarin



Nadine Silva